

Traditionelles Kunsthandwerk in Würselen

Diese Serie von Caches (einschließlich eines Bonus-Caches) wurde im Rahmen unseres ERASMUSPlus# Projekts 2018-2020 von einer Reihe von Schülern des Gymnasiums Würselen erstellt. Im Laufe der Zeit werden ähnliche Caches in Metkovic (Kroatien), Florenz (Italien), Bourges (Frankreich) und Göteborg (Schweden) erstellt. Jeder unserer Caches konzentriert sich auf ein bestimmtes traditionelles Handwerk. Für die Hintergrundinformationen recherchierten die Schülerinnen und Schüler im Internet, besuchten Berufsschulen und die Handwerkskammer in Aachen sowie Betriebe und Unternehmen in Würselen, um sich über diese Handwerke zu informieren.

Ziel unseres Projektes ist es, Barrieren abzubauen und jungen Menschen neue Wege aufzuzeigen, um den richtigen Beruf zu finden. Wie ein altes Sprichwort in Deutschland sagt, hat das Handwerk einen goldenen Glanz, aber immer weniger junge Menschen sind daran interessiert, eine Ausbildung in einem professionellen Handwerk zu beginnen. Viele Schülerinnen und Schüler, die kurz vor dem Abitur stehen und die Schule verlassen, sehen das Studium als logische Fortsetzung nach dem Schulabschluss. Jeder will eine Heizungsanlage entwerfen, aber niemand will sie installieren oder warten.

In einem Zeitungsartikel vom Juli 2018 wird behauptet, dass in der Region Aachen mehr Ausbildungsplätze als Lehrlinge zur Verfügung stehen, während andere europäische Länder unter einer hohen Zahl arbeitsloser Jugendlicher leiden.

Mit diesen 10 Caches über verschiedene Handwerke wollen wir informieren, aber auch unterhalten. Jeder Container wird eine Bonusnummer enthalten, die schließlich zum Bonus-Cache führt.

Bauen Sie sich Ihr Leben auf!

Der Beruf des Tischlers ist eine tolle Möglichkeit praktisch zu arbeiten. Bei unserem Besuch an der Mies-van-der-Rohe-Schule in Aachen haben wir erfahren, warum Patrick, auszubildender Tischler, ausgerechnet diesen Beruf gewählt hat. Er hat besonders viel Spaß an praktischer Arbeit. Er erzählte uns, dass das Abitur nicht sehr relevant ist, um eine Ausbildung als Tischler zu machen. Außerdem sei ein großer Vorteil, dass man während der Ausbildung zum Tischler schon Aufträge von Kunden bekommen kann und damit Geld verdient. Ein weiterer großer



Vorteil bei diesem Beruf ist, dass man die Möglichkeit hat, seine Möbel ganz individuell selbst zu entwerfen. Patrick meinte, dass man mit der Zeit immer kreativer wird und auch, wenn man am Anfang noch nicht so viele Einfälle hat, doch noch ein toller Tischler werden kann. Allerdings sollte man Ausdauer und Interesse mitbringen, da der Weg zum Erfolg manchmal länger dauern kann als erwartet.

https://www.dpma.de/dpma/karriere/berufsausbildung/tischler_in/index.html

Er hat uns erzählt, dass er in seiner Ausbildung auch immer wieder im Team mit anderen Azubis zusammenarbeitet, was ihm persönlich auch am meisten Spaß macht, allerdings komme es ganz auf den Meister an, der die Auszubildenden unterrichtet...

Im Gegensatz zu einem Studium, erklärt Patrick, kann man an seiner Fachhochschule viel selbstständiger arbeiten und bekommt so einen idealen Eindruck für das spätere Leben im Beruf.

Wie beschrieben, hat der Beruf viele Vorteile und auch Patrick und andere befragte Tischler planen unbedingt bei diesem Beruf zu bleiben und dieses Handwerk weiterzutragen. Patrick könnte sich vorstellen, die Meisterschule zu machen, um dann selbst Meister zu werden und Auszubildende zu unterrichten.

Traditional arts and crafts in Würselen

This series of caches (including a bonus) were created for an ERASMUSPlus # Project 2018-2020 by a number of pupils of the Gymnasium Würselen. During the time period similar caches will be created in Metkovic (Croatia), Florence (Italy), Bourges (France) and Gothenborg (Sweden). Each of our caches focusses on a specific traditional craft. For the background information, pupils did research on the internet, visited vocational training schools in Aachen and the chamber of crafts, as well as enterprises and businesses in Würselen to inform themselves about these crafts.

The aim of our project is to break down barriers and to show new ways to find the right profession for younger people. As the old saying in Germany goes, handcraft has a golden shine, but less and less young people are interested in starting job training in a professional craft. Many pupils who are about to pass their final exams and to leave school consider studying as a logical continuation after finishing school. Everybody wants to design a heating system, but nobody wants to install or service them.

A newspaper article from July 2018 claims that the Aachen region has more openings for job training than apprentices, while other European countries suffer from a high number of unemployed young people.

With these 10 Caches about different crafts we aim to inform but also to entertain. Each container will include a bonus number which finally leads to the bonus cache.

Build your life!

The profession of a carpenter is a great possibility if you want to do work with your hands.

During our visit at the Mies-Van-Der-Rohe-Schule (vocational training school) in Aachen, we learned why Patrick, a carpenter apprentice, decided to choose / “go for” this craft. He told us that he particularly enjoys practical work. To start one’s training, the final exam is not that relevant, so even with a lower certificate of education, you can start the job training. Another bonus of this craft is that while still in training, you can already work for customers and earn money. Besides, as a professional, you have the possibility to design and create your own unique pieces of furniture. Patrick pointed out that your creativity develops and improves during the job training period and even if you do not have many brilliant ideas for dazzling design, you still can turn out to become a competent carpenter. You need to have resilience and interest in the craft, because the path to success might be long. Different from a university course, the technical college education allows you to work less restricted and you get a good idea of what kind of job you are training for.

As was mentioned above, the carpenter has a number of advantages and both Patrick and the other carpenter apprentices we interviewed definitely want to finish the job training and work as carpenters in the future and thus to carry on the tradition. Patrick toys with the idea of attending master classes to become a master carpenter himself, because then he is allowed to train other apprentices.

Schreiner, Tischler, Zimmermann, wo ist da der Unterschied?

Schreiner und Tischler sind synonym. Beide arbeiten mit Holz und stellen Möbelstücke her. Der Unterschied zum Zimmermann ist der Arbeitsplatz. Während der Schreiner in einer Werkstatt arbeitet, spezialisiert sich der Zimmermann auf alle Gebäudebaubereiche, die mit Holz zu tun haben: Trennwände, Böden und Decken oder Holztreppen im Innenausbau, Dachstuhl, Fachwerk, Verschalungen beim Außenausbau. Er muss Bauzeichnungen lesen können und schwindelfrei sein. Der Beruf bietet weitere Spezialisierungsmöglichkeiten, z. B. zum Gebäuderestaurateur oder zum Schiffszimmermann.

Fun Facts

Wusstest Du, dass...

- angeblich auch Jesus das Handwerk der Zimmerei erlernte?
 - für das seltene Adlerholz bis zu 62.000 Euro pro Kilo auf den Tisch gelegt werden?
 - der älteste Baum der Welt in Schweden zu finden ist und schon über 9550 Jahre auf dem Buckel hat?
 - ursprünglich alle Hausbesitzer als Zimmerer galten, da sie ihre Häuser selbst anfertigten?
 - das Wort "Zimmer" sich vom germanischen Wort für "Bauholz" (Timber) ableitet?
-

Cabinet maker or carpenter, where is the difference?

Schreiner, Tischler, Zimmermann, in English, these German professions are all translated as carpenter. In Germany, Schreiner and Tischler are synonymous. Both work with wood and create furniture. The difference to Zimmermann is the place of work. While the cabinet maker or Schreiner works in a work shop, the carpenter or Zimmermann specializes on all types of woodworks connected to buildings. Walls, floors, ceilings, or staircases made of wood when it comes to the interior part of a building, roofs, timber frames or casings when it comes to the exterior part. He has to be able to read construction plans and has to have a good head for heights. The profession offers a number of possibilities to specialize, for example restoring historical buildings or ship building.

Fun facts

Did you already know, that...

- supposedly Jesus also learned the craft of carpentry?
- The rare agarwood costs up to 62,000 euros per kilo?
- the oldest tree in the world can be found in Sweden and has been around for about 9550 years?
- originally all house owners were considered carpenters because they made their own houses?
- the word "Zimmer" is derived from the Germanic word for "timber"?